

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Paulig, Eike Hallitzky BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 04.07.2007

Ideenwettbewerb zum „Haus der Berge“ in Berchtesgaden

Am 30.11.2006 hat der Haushaltsausschuss im Rahmen der Realisierung eines Besucherinformationszentrums „Haus der Berge“ für den Nationalpark Berchtesgaden den Sperrvermerk (Kapitel 12 13 Titel 71201) aufgehoben und gleichzeitig einen Zwischenbericht über den Stand der Planungen bis 01.03.2007 angefordert.

Der Umweltminister dankte für die Freigabe der Mittel, da jetzt der Ideenwettbewerb eröffnet werden könne.

Bis heute wurde der angeforderte Zwischenbericht nicht gegeben. Ein Ideenwettbewerb wurde nicht ausgeschrieben. Stattdessen wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die meisten Punkte des von der Nationalparkverwaltung ausgearbeiteten Gestaltungskonzeptes fanden keine Berücksichtigung.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

1. Wann wird der im November 2006 beschlossene und bis März 2007 angeforderte Zwischenbericht dem Haushaltsausschuss vorgelegt?
2. Warum wurde kein Ideenwettbewerb, nicht einmal in beschränkter Form, ausgeschrieben?
- 3.1 Zu welchen Kosten wurde die Machbarkeitsstudie beim Unternehmen Intertainment Kulturmanagement in Wien in Auftrag gegeben?
- 3.2 Bis wann wird die Machbarkeitsstudie vorliegen?
- 4.1 Wird nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie ein Wettbewerb ausgeschrieben?
- 4.2 Gibt es mündliche oder schriftliche Vorabsprachen mit Intertainment Kulturmanagement, dass für die Umsetzung auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet werden könnte?
- 5.1 Wann wird die Umsetzung der Machbarkeitsstudie ausgeschrieben?
- 5.2 Wurde Intertainment Kulturmanagement die Umsetzung der Machbarkeitsstudie zugesagt?
6. In welcher Form und wann werden die Gestaltungsideen der Nationalparkverwaltung einfließen?

7. Welche Gesamtkosten sind für die Umsetzung der Baumaßnahme zur Realisierung des Besucherinformationszentrums „Haus der Berge“ vorgesehen, welcher Anteil entfällt davon auf die Planungskosten?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
vom 19.07.2007

Die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern wie folgt:

Zu 1.:

Der Zwischenbericht wurde am 12. Juli 2007 dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen vorgelegt.

Zu 2.:

Der Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Ausstellungs- und Umweltbildungsbereich sowie das Außengelände des „Hauses der Berge“ wurde an das Büro Intertainment Kulturmanagement GmbH mit Sitz in Wien vergeben. Dieses weist spezielle Erfahrungen und Kenntnisse durch die Konzepterstellung für ein ehemals geplantes Besucher-Informationszentrum des Nationalparks Hohe Tauern in Zell am See (A) und durch die Planung und Realisierung des Projekts „SalzZeit-Reise“ im Schaubergwerk Berchtesgaden auf. Mit der Vergabe an das genannte Büro soll die hohe Kontinuität an attraktiven, besucherwirksamen Informationseinrichtungen im Raum Berchtesgaden gewahrt bleiben und ihre Fortführung in der künstlerischen Ausgestaltung des „Hauses der Berge“ finden. Da kein anderer Auftragnehmer vergleichbare Voraussetzungen hätte bieten können, konnte eine Freihändige Vergabe stattfinden.

Zu 3.1:

Die Gesamtvergütung beträgt max. 200.000 € brutto gegen Abrechnung.

Zu 3.2:

Die Machbarkeitsstudie ist bereits weitgehend fertiggestellt und war auch Grundlage der oben erwähnten Berichterstattung zum „Haus der Berge“ gegenüber dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen am 12. Juli 2007.

Zu 4.1:

Die weiteren Arbeiten zum „Haus der Berge“ werden ausgeschrieben.

Zu 4.2:

Es gibt keine mündlichen oder schriftlichen Vorabsprachen

mit dem Büro Intertainment Kulturmanagement GmbH, dass für die Umsetzung auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet werden könnte.

Zu 5.1:

Die Umsetzung der Machbarkeitsstudie wird ausgeschrieben, sobald nach Abstimmung mit den Staatsministerien der Finanzen und des Innern der Planungsauftrag zur 2. Teil-HU-Bau erteilt ist.

Zu 5.2:

Die Umsetzung der Machbarkeitsstudie wurde dem Büro Intertainment Kulturmanagement GmbH nicht zugesagt.

Zu 6.:

Die Gestaltungsideen der Nationalparkverwaltung in mündlicher und schriftlicher Form sind eingeflossen in die Erstellung der Machbarkeitsstudie und werden selbstverständlich berücksichtigt im Zuge der Umsetzung.

Zu 7.:

Insoweit wird auf den Zwischenbericht am 12. Juli 2007 vor dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen verwiesen. Der auf die Planungskosten entfallende Anteil kann erst nach Fertigstellung der 2. Teil-HU-Bau beziffert werden.